

**Stanley Cavell (* 1926) gilt als einer der originellsten Köpfe der
Gegenwartsphilosophie. Mit seinen Grenzgängen zwischen
Philosophie, Literatur und Kulturwissenschaft hat er eine ganze
Generation von amerikanischen Intellektuellen inspiriert. Im
deutschsprachigen Raum hingegen wird er immer noch als
Geheimtipp gehandelt. Dieses Buch lädt dazu ein, Cavell zu ent-
decken. Es wendet sich überdies an Kenner, für die es einen neuen
systematischen Blick auf Cavell bietet.**

**Im Zentrum steht die Rekonstruktion von Cavells Begriff der
eigenen Stimme. Der Autor schlägt einen Bogen über die gesamte
Werkgeschichte und zeigt, wie Cavell immer wieder neue Denk-
kreise um bestimmte Grundfragen der menschlichen Existenz
zieht, insbesondere um die Frage nach dem Umgang mit Unvoll-
kommenheit, Fremdheit und Differenz. Es wird deutlich, mit wel-
cher Konsequenz Cavell sein Leben lang an bestimmten Begriffen
gearbeitet hat und wie dabei die Vorstellung der Entwicklung einer
autonomen Stimme als Erziehungsziel von Erwachsenen immer
weiter ausdifferenziert wird.**